

Oerlinghausen, den 29.5.12

An den Vorsitzenden des Bauausschusses Herrn Reinhard Wollny

Sehr geehrter Herr Wollny,

Zum Tagesordnungspunkt 3 - Deckenerneuerung Bahnhofstr - des Bauausschusses am 30.5.2012 stellen die Fraktionen der CDU und FDP den folgenden Antrag.

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zu der von Straßen.NRW vorgestellten Planung zur Deckenerneuerung der Bahnhofstraße folgende Variante hinsichtlich der Machbarkeit und entstehenden Kosten zu überprüfen.

Der Fahrradstreifen wird zwischen dem Bürgersteig und dem Parkstreifen eingerichtet.

Zusätzlich wird der Bürgersteig auf beiden Seiten in der Breite um 1 Platte (ca. 50 cm) verschmälert.

Die dadurch entstandene Verbreiterung der Straße ermöglicht eine bessere Verträglichkeit von Fahrrad- und Parkstreifen und Begegnungsverkehr in der Mitte der Straße.

**Begründung:**

Die Planung von Straßen.NRW sieht vor, dass neben dem Bürgersteig der Parkstreifen, daneben der Fahrradstreifen und angrenzend daran die Fahrbahn ausgewiesen wird.

Die von Straßen.NRW geplante Fahrbahn ist nur 4,50 m breit.

Wir sind der Auffassung, dass ein Fahrradstreifen direkt neben der Fahrbahn keinen Mehrwert an Sicherheit gegenüber der bisherigen Praxis bietet, da zwar momentan kein ausgewiesener Fahrradweg zur Verfügung steht, dafür jedoch die Fahrbahn, die sich Fahrrad- und Autofahrer teilen deutlich breiter ist. Besonders für Kinder ist ein Fahrradstreifen direkt neben der Fahrbahn zu gefährlich, da sie in Gefahrensituationen auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Bei einem Fahrradstreifen zwischen Bürgersteig und Parkstreifen ergibt sich keine Notwendigkeit, auch nicht versehentlich, auf die Fahrbahn auszuweichen.

Bei der Vorstellung der Planungen von Straßen.NRW wurde deutlich, dass die Stadt Oerlinghausen für die Erneuerung der Bürgersteige zuständig ist und die Kosten dafür zu ermitteln sind.

Eine Verkleinerung der derzeit sehr breiten Bürgersteige würde Raum genug für Kinderwagen und Rollatoren lassen und gleichzeitig die Möglichkeit eröffnen, den für den Begegnungsverkehr schmalen Korridor von 4,50 m so zu gestalten, dass auch bei Begegnungsverkehr zweier LKW langsam und flüssig gefahren werden könnte. Eine „Entschleunigung“ der Bahnhofstraße, die zu Stop-and-Go Verkehr führen würde, ist für Anwohner unzumutbar.

Sollte die Stadt Oerlinghausen zu dem Beschluss kommen, die Bürgersteige nicht zu erneuern, gehen wir trotzdem davon aus, dass bei einer Fahrbahndeckenerneuerung die Randkantensteine im Zuge der Sanierung entfernt (und später wieder gesetzt) werden, so dass nur für die Entfernung jeweils 1 Platte auf den Bürgersteigen Kosten von der Stadt zu übernehmen sind.

Angelika Lindner

Im Auftrag der CDU-Fraktion

Reinhard Meyer

im Auftrag der FDP-Fraktion